



PRESSEMITTEILUNG

Restaurierung der Brücke am Hasselbachstausee hält an

Neu entdeckte, marode Teile an der tragenden Substanz verlängern die Arbeit

Detmold-Pivitsheide V.H., 15. April 2021. Die Arbeiten an der Fußgängerbrücke, die über den Hasselbachstausee führt, halten weiter an. Nachdem ursprünglich nur das Geländer und der Belag der Brücke erneuert werden sollten, sind weitere, altersbedingte Mängel an der Bausubstanz entdeckt worden, die nun behoben werden müssen.

Der Hasselbachstausee ist ein beliebtes Ziel für Erholungssuchende. Man kann um den See herumspazieren, oder auch mal auf ihm stehen, wenn man eine der beiden Brücken nutzt. Der Übergang im Norden des Sees ist nun bereits seit Ende Januar gesperrt. Es wurden Mängel an dem Belag und dem Geländer der 25 Jahre alten Brücke festgestellt, die ursprünglich bis Ostern behoben werden sollten. Nachdem der Landesverband den alten Belag entfernt hat, sind jedoch Schäden an der tragenden Substanz zum Vorschein gekommen. Diese werden nun von der Blumberger Holzbaufirma Brandt erneuert, weshalb die Arbeiten anhalten werden.

Stefan Schreiber, der zuständige Förster des Forstgebietes Hiddesen, bittet um Verständnis für die anhaltende Sperrung der Brücke und erklärt das weitere Vorgehen: „Wir können aktuell noch nicht sagen, wann die Arbeiten abgeschlossen sind. Zunächst werden wir einen Statiker hinzuziehen, der berechnet wie wir die Restaurierung gestalten müssen, um einen sicheren Übergang zu gewährleisten.“ Zusätzlich stellt die natürliche Umgebung die Holzbaufirma vor eine Herausforderung, da der Schlick auf dem Grund des Hasselbachs es dem Unternehmen erschwert, die Bauausführung von unten abzustützen.

Auf die Überquerung des Sees müssen die Spaziergänger jedoch nicht verzichten, denn es gibt eine zweite Brücke, weiter südlich des Stausees, führt Schreiber aus und erklärt, dass den Besuchern nach der Restaurierung nicht nur eine stabile, sondern auch eine original „lippische“ Brücke zur Verfügung stehen wird, denn der Landesverband verwendet ausschließlich regionales Eichenholz aus den eigenen Wäldern: „Damit beliefern wir Holzbau Brandt, der es dann mit der eigenen Blockbandsäge verarbeiten und zuschneiden wird.“ Finanziert wird die Restaurierung durch den Landesverband, dem die Brücke gehört.

Bildunterschrift:

Da die tragende Substanz restauriert werden muss, ist die Brücke weiterhin gesperrt (Foto: Landesverband Lippe)

Hintergrundinformationen:

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungssuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schon die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.